

dem zu constatiren, dass verschiedene etwas störende Errata der 1. Auflage vollkommen verschwunden sind.

So darf denn dieser pharmaceutischen Chemie als einem „pharmaceutischen Schatzkästlein“ die beste Aufnahme in unseren Fachkreisen gewünscht und wohl auch zugesichert werden. Das Buch wird Jedem reichen Lohn bringen, der die Mühe auf sich nimmt, sich dessen Inhalt anzueignen!

December 1887.

Ed. Schär.

Taschen-Kalender für den Deutschen Pharmaceuten auf das Jahr 1888, von Dr. Otto Linde, Apotheker. III. Jahrgang. Neudamm, Verlag von J. Neumann.

Kalendarium und anschliessendes Tagebuch nehmen die ersten 128 S. in Anspruch, sodass zwischen den einzelnen Tagen hinreichend Raum für allerhand Notizen, hinter jedem Tage ist in Klammern die Zahl der im laufenden Jahre bereits zurückgelegten und der noch ausstehenden Tage angegeben, eine Neuerung, die bei Zins- und anderen Berechnungen nicht unwesentlich. S. 128—160 sind bestimmt für Eintragung von irgend bemerkenswerthen Tagen, Terminen etc., von Einnahmen und Ausgaben, Adressen u. s. w. Die folgenden 40 S. enthalten Alles, was zur schnellen Orientirung in der Praxis für den Pharmaceuten wissenswerth, Auskunft auf Fragen, die zum öfteren an ihn herantreten, als da sind: „Gifte und Gegengifte, Maximaldosen, bei denen auch z. Th. die neu eingeführten Heilmittel berücksichtigt sind, Tropfentabelle, Kältemischungen, Saturationstabellen der Alkalicarbonate und der Säuren, Löslichkeitstabelle, Atomgewichte der wichtigeren Elemente, Berechnungen des specif. Gewichts etc.“ Für die Receptur finden sich S. 184—195 Angaben bezüglich der Pflastermengen und des Flächeninhalts, der auf Recepten vorkommenden Abkürzungen, der Ergänzungen beim Taxiren derselben, dergl. über Maasse, Gewichte und Münzen der verschiedenen Länder und eine Hinweisung auf verschiedene gefährliche Arzneimischungen. S. 198 bis 200 enthalten den Gebührentarif für Telegramme und die Portotaxe für Briefe und Sendungen. Hieran schliessen sich die Reichsverordnungen, betreffend die Prüfung der Apothekergehilfen und der Apotheker, Verzeichnisse der Dispensiranstalten, der Vorlesungen für Pharmaceuten auf den deutschen Universitäten und Hochschulen, ferner die Statuten und das Mitgliederverzeichniss des deutschen Pharmaceuten-Vereins. Den Schluss bildet das Reglement des Stellenvermittlungs-Bureaus. Format, Druck und Papier des Kalenders befriedigen vollständig und somit kann er den conditionirenden Pharmaceuten, für die er ja vorzugsweise bestimmt, angelegentlich empfohlen werden.

Jena.

Bertram.

Tabellen zum Gebrauch bei mikroskopischen Arbeiten, zusammengestellt von W. Behrens. Braunschweig, H. Bruhn. Preis Mk. 2,40.

Die kleine Brochüre enthält Tabellen über die meisten für den Mikroskopiker wichtigen Werthe, Reagentien etc. und wird vielen unserer Fachgenossen, welche nicht im Besitz der neuesten Fachzeitschriften sind, ebenso willkommen als nothwendig sein.

Der Verfasser hat sich durch sein Hilfsbuch zur Ausführung mikroskopischer Untersuchungen in Botaniker-Reihen einen guten Ruf erworben, so dass sein Name etwas Gutes verbürgt.

Für eine zweite Auflage bemerke, dass Seite 31 ein Druckfehler durch Umsetzung der beiden letzten Columnen entstanden ist, und dass die Tinctionsmittel vielleicht in etwas erweiterter Form zu behandeln wären.

Grossneuhausen.

Marpmann.